Don't eat that stuff!!

Zorro x Lysop ^-^

Von Sommerwind

Kapitel 2:

Einen Moment lang wünschte Zorro sich, Lysop würde zurückkommen, um nach ihm zu sehen und sofort war es ihm peinlich. Mit Schwäche Aufmerksamkeit zu erpressen, das war das allerletzte, wirklich. Trotzdem war er ein ganz klein wenig enttäuscht, als wieder alle aufgeregt um ihn herumstanden, nur Lysop nicht. Die anderen seine schlechte Laune ausbaden zu lassen, war eigentlich auch nicht in Ordnung, aber was mussten sie auch versuchen, ihn wieder in die Hängematte zu hieven, ihm Kamillentee einzuflößen, mit nassen Lappen zu hantieren, und und und...? Zorro knurrte sie unartikuliert an, rollte sich zusammen und beschloss, einfach am Boden liegen zu bleiben. Dieser verkorkste Abend sollte endlich zu Ende gehen, morgen würde alles viel besser aussehen.

Irgendwer breitete eine Decke über ihn. Ruffy? Chopper schien zu protestieren. "Ist doch cool, auf dem Boden zu schlafen! Ich schlaf auch hier, bei Zorro!" Ja, das war Ruffy. Und der kuschelte sich jetzt neben ihn auf die Planken. Unmöglich, Ruffy jetzt noch böse zu sein. Zorro lächelte schief, wuschelte Ruffy durchs Haar und schlief ein.

Wirre, abgerissene Träume. In einem war er ein Riese und ein winziger Lysop rannte schreiend vor ihm weg, er machte ein paar Schritte hinter ihm her und trat auf den Lysopzwerg, der unter seinem riesigen Stiefel verschwand wie eine Knallerbse... Lysop, der ihn mit Feuerkugeln bewarf... Schnee... und Lysop hatte nur seine Latzhose an und fror so jämmerlich und Zorro knöpfte seinen Pelzmantel auf und ließ Lysop mit unter den Mantel schlüpfen und, Lysop legte seine Arme um ihn und schmiegte sich an ihn und...

... Zorro stellte fest, dass er wach war. Und dass tatsächlich jemand den Arm um ihn gelegt hatte. Ruffy. Zorro schob seinen Arm nicht weg, lauschte auf Ruffys ruhigen Atem und dachte darüber nach, wie leicht es Ruffy fiel, sich einfach zu jemandem zu legen, den er mochte und wie schwer das offenbar für Lysop war. Wie sehr er Ruffy mochte und Lysop genauso, aber ganz anders. Und wie sehr er sich wünschte, die schlafwarme, leise atmende Gestalt neben ihm wäre Lysop und nicht Ruffy. Und dass das vermutlich alles miteinander zu tun hatte und da kam wieder der Punkt, wo es für Zorro zu kompliziert wurde.

Ruffy blinzelte ihm ins Gesicht. "Zorro, bist du jetzt wieder gesund?" flüsterte er.

Zorro sah sich um. Die Kabine lag im Halbdunkel, leises Schnarchen aus Sanjis und Choppers Richtung. Eine leere Hängematte.

"Wo ist Lysop?" wollte er fragen.

"Ooissssüsoff?"

Ruffy grinste ihn verschlafen an. "Du klingt lustig, Zorro, sag das noch mal!" flüsterte er.

"bölöbbmannschschaffeida..."

Ruffy schien ihn verstanden zu haben, kicherte leise, kuschelte sich an ihn wie ein Kater auf der Suche nach dem gemütlichsten Platz und schlief weiter. Das war schön und gleichzeitig tat es weh. Und dann schlief auch Zorro wieder ein.

Morgensonne im Bullauge.

"Zorroooo! Wach auf! Bist du jetzt wieder gesund? Sag schon! Zorro!"

"Was? Ach, Ruffy, lass mich schlafen..."

"Du musst jetzt wieder gesund sein! Kuck mal, es ist Morgen und Chopper hat gesagt, morgen geht's dir besser!"

"Ich glaub, Chopper hat recht."

"Jaaaa! Zorro ist wieder gesu~und, Zorro ist wieder gesu~und!"

Und schon war Ruffy zur Tür hinaus. Zorro stand auf und streckte sich. Es ging ihm tatsächlich besser. Keine Benommenheit mehr, keine geschwollene Zunge, keine Schwierigkeiten beim Sprechen. Nur ein wenig Kratzen im Hals.

"He, Ruffy! Warte mal!"

"Was denn?"

"Wo ist Lysop?"

"Keine Ahnung. Zorro ist wieder gesu~und, Zorro ist wieder gesu~und..."

Zorro folgte ihm langsam nach draußen. Wo konnte Lysop bloß stecken...

Lysop hatte die Nacht ganz schlecht geschlafen. Eigentlich.. so gut wie gar nicht. Es war zwar nicht wirklich kalt, aber da oben ihm Krähennest und nachts, schon kühl... Er klapperte mit den Zähnen, weigerte sich aber weiterhin, runter zu kommen und

kuschelte sich in seine Decke.

Ey, Zorro... warum.. warum muss das alles so schwer sein?
Lysop träumte. Zorro kämpfte in seinem Traum wieder, mit allen drei Schwertern. Keine Ahnung, gegen wen, aber plötzlich lag er am Boden und hatte eines davon an seiner Kehle.
Ihm rann der Schweiß hinab und er schlotterte vor Angst. Und dann hatte Zorro gegrinst, und ihm den Fuß in den Magen gestellt.

Würde Zorro so was machen? Lysop schreckte mit einem leisen Schrei auf, und zog sich zitternd die Decke um die Schultern. Quatsch. Zorro doch nicht... der konnte ganz sanft sein, hatte er doch gesehn... ja, gesehn und war abgehauen.
Lysop ließ den Kopf hängen, zog die Nase hoch. Dann rieb er sich mit dem Unterarm über die Augen.
Mist... Shit verdammter.

Irgendwann döste er wieder weg.
Am nächsten Morgen wurde der Kanonier vom Schlagen der Kajütentür geweckt, die weit in den Angeln durch schwang und gegen das Holz der Schiffswand knallte.
Eh?!
Lysop schob sich mit dem Rücken am Mast hoch und blinzelte in die aufgehende Sonne. Dann krabbelte er vorsichtig zum Rand des Mastkorbes und spähte hinab. Da war Ruffy... Sanji der gerade in der Kombüse verschwand.. und Zorro.
Ihm ging es besser! Kurz strahlte Lysop auf, dann wurde die Freude durch die allbekannten Sorgen getrübt.
'Ob er sauer auf mich ist?' Lysop entschied, Zorro im Moment nicht sehen zu wollen.. also blieb er hocken wo er war.

Zorro warf einen Blick über das Deck. Kein Lysop. Merkwürdig. Na ja, vielleicht saß er schon am Frühstückstisch?

Gedrängel um den großen Tisch herum:

"NUTELLABRÖTCHEN! MIT LEBERWURST! UND WURST! UND NUTELLA!"

"Sanji, ist dieser Bananenshake etwa für mich?"

"Der ist für Zorro. Äh.. Nami-san, es tut mir so leid, ich mache dir natürlich auch einen, nur einen winzigen Moment, ja?"

Zorro war so überrascht, dass er einen Moment lang vergaß, nach Lysop zu suchen.

"Du hast MIR einen Bananenshake gemacht?" fragte er ungläubig. Sanji grinste.
"Ich wusste nicht, ob du schon wieder richtig schlucken kannst, da hab ich mir gedacht, Yoghurt und Bananen wären das Richtige. Wenn das für harte Männer wie dich nichts ist, dann gib ihn Nami."

"Öh... nein... also, ich meine, ja, danke... sag mal, wo ist eigentlich Lysop?"

"Keine Ahnung, draußen?"

Auf einem Schiff kann man nicht weit weg sein. Zorro fing an, sich Sorgen zu machen. Er sprang auf und ließ noch einmal einen Blick über das Deck schweifen. Das Beiboot war noch da, ein Glück. Aber wo... ?
Dann fiel der Groschen. Einen Ort gab es noch, wo er nicht gesucht hatte. Er kletterte die Strickleiter zum Krähennest hinauf.

Nami griff sich seinen Bananenshake und nahm einen langen Schluck. Sanji zuckte die Schultern. "Typisch Zorro. Zu cool für so was. Aber auf Lysops Chilibombe drauf beißen. Das nächste mal mach ich ihm Reißnägelshake, das trinkt er vielleicht. Nur um sich raushängen zu lassen, wie hart er ist."

Nami verdrehte die Augen. "Männer..."

Sanji nickte ihr zu, mit dem selbstzufriedenen Gefühl im Magen, nicht gemeint zu sein.

Zorro kletterte zum Krähennest hinauf und überlegte sich, was er Lysop eigentlich sagen wollte. Kurz und knapp sollte es sein, klar und aufrichtig. Kein Geschwafel, kein Rotwerden, kein Rumstottern. Klare Verhältnisse herstellen. Einfach nur sagen, wie es ist.

Aber...

... wie war es eigentlich?

Er blickte über den Rand des Krähennests. Da war Lysop ja, Gott sei dank.

Also... "Hallo, Lysop..." fing er an. "Also... weißt du... ... ich...

...

... äh..."

...

Er spürte, wie er rot wurde.

Mist.

Lysop knallte vor Schreck mit dem Kopf hinten gegen den Mast. "Zo-Zorro!" Wieder starrte er den Schwertkämpfer an, als hätte er eine seltene Spezies vor sich. Dann fiel ihm erst auf, dass der andere wieder normal reden konnte.
"Gehts dir wieder b-besser..?"

Doch etwas mulmig sah er Zorro dabei zu wie er zu ihm in den Mastkorb kletterte. Jetzt musste er sich also stellen? Aber das würde er hinkriegen! Kapitän Lysop wurde

doch mit Zorro fertig! Zorro.. warum ausgerechnet Zorro?
Die Hände in den Zipfel der Decke gekrallt blickte er dem anderen geradewegs ins Gesicht. So sah man wenigstens nicht, dass seine Beine unter der Decke schlotterten... "Was, äh.. willst du denn?"

Zorro holte tief Luft und schwang sich über die Brüstung. Lysops verkrampfte Finger und dieser ungesund-graue Farbton um seine Nase brachten ihn schon wieder aus dem Konzept. Vielleicht doch besser ganz harmlos anfangen.

'Sag mal, was machst du eigentlich hier oben? Warst du die ganze Nacht hier?'

Lysop zwang sich, eine gefasse Miene aufzusetzen. "Jawohl, die ganze Nacht." Vielleicht beeindruckte das Zorro sogar.. schön wärs.
"Es war kalt, aber ich habs ausgehalten!", gab er weiter Report ab.
.....

Dann bröckelte diese Fassade. Lysops Unterlippe bebte, als sich seine Zähne hinein gruben. "Zorrooooo, es mir leid!" heulte der Kanonier los. "I..i..ich wollte das nicht... ehrlich!" Er ließ die Decke endlich los, um sich energisch über die Augen zu wischen, hockte zusammengekauert da.

Oh, nein. Tränen. Mit so etwas kam Zorro überhaupt nicht gut klar. Was sollte er jetzt nun machen? Ihm ein Taschentuch reichen? Ihm eine scheuern? Ihn in den Arm nehmen?

Besser nicht. Am besten ihn überhaupt nicht anfassen, sonst würde er noch vom Krähennest herunter springen.

"Lysop..."

"Lysop! Hey!"

"Schau mich mal an."

Lysop sah hoch.

"Also, DIR tut es leid, dass ICH auf deine Chilibombe gebissen hab?
Das ist doch Irrsinn!"

Lysop zog geräuschvoll die Nase hoch, dann wandte er den Blick ab. "So... warum hast du das gemacht? Ich wär dann verdammt nämlich schuld gewesen, wenn dir die Zunge abfällt oder sonst was! Und ich... ich will das nicht schuld sein, hörst du?!"
Fast hätte er sich wieder in etwas hereingesteigert, doch dann fasste Lysop sich doch und fügte leiser hinzu: "Mach das nie wieder, ja?" Er streckte eine Hand unter der Decke hervor und zeichnete kleine Kreise mit dem Finger auf den Holzboden. Ein scheuer Blick zu Zorro hinauf. "Weil ich.. dich gern hab du Idiot."

Zorro runzelte die Stirn. Dieser Verlauf des Gesprächs passte ihm gar nicht.
Was er mit seinem Körper anstellte, das ging nur ihn etwas an, warum konnten die anderen das nicht begreifen?

Tu das nie wieder. Pfft. Das war schon Grund genug, noch einmal auf eine Chilibombe zu beißen.

Andererseits.

Was hatte Lysop da noch gesagt?

Und was konnte man darauf bloß antworten? Ohne sich zum Trottel zu machen?

Ja, das wäre was... aber das war irgendwie nur halb richtig und deshalb eine ganze Lüge. Und feige außerdem. Und...

Aber da hatte er es schon ausgesprochen. "Klar. Weiß ich doch. Wir sind doch alle Nakama."

Lysop erstarrte. Das war nun so gar nicht das, was er erwartet hatte als Antwort. Zweifelnd sah er Zorro an. Vielleicht glaubte der ihm nicht, dachte, dass er wieder log. Genau, das musste es sein.
Dabei ... war es ihm doch ernst.
"Zorrooo...", kam es leicht gequält. Aber dann fand Lysop nicht mehr die richtigen Worte und den Mut um weiter zu reden, und so gab er es auf.
"Ja, weiß ich doch... schon.. okay."
Er packte die Decke und zog sie entschieden mit einem Ruck bei Seite, um schwankend aufzustehen.
Sein Blick war starr vorausgerichtet. "Ich geh.. was essen."

"Okay. Sanji hat das Frühstück schon lange fertig", sagte Zorro lahm und rutschte zur Seite, um Lysop Platz zum Hinunterklettern zu lassen. Bloß keine zufällige Berührung, jetzt.

Er kletterte hinterher, mit einem Bleigewicht im Magen. Lügen und Feigheit. Ein Urteil, das diesmal weiß Gott nicht Lysop traf. Sondern Lorenor Zorro, den beinah besten Schwertkämpfer der Welt. Wovor hatte er eigentlich Angst? Wovor bloß?

Lysop antwortete darauf nicht. Er hatte einen Kloß im Hals. Warum war Zorro so ein verdammter... Bastard? Sonst war er doch auch so stark und wurde mit allem fertig.. und jetzt?
Wirklich Hunger hatte Lysop gerade nicht. Vielleicht hatte ihm Ruffy eh nichts übrig gelassen.. mal sehen.

Sanji und Nami sahen auf, als die Langnase in die Küche kam. "Oi Lysop, endlich. Was glaubst du wie lang ich Ruffy von deiner Portion weg halten kann?"

Lysop schenkte Sanji darauf eine wedelnde Handbewegung und setzte sich, dass Zorro ihm folgte nahm er nur am Rande wahr.

"Und was willst du?" wandte sich der Koch an den Schwertkämpfer in der Tür. "Du hattest deine Portion doch schon. So viel ist nicht mehr da."

Nami unterbrach die Jungs, indem sie ihre Karte auf den Tisch zurücklegte und aufsah. "Hört mal. Hier in der Nähe ist eine Insel und dort gibt es sicher eine Stadt. Ruffy war dafür dort anzulegen.." Sie griff nach ihrem Tee. "Also stellt euch darauf ein."

"Was ist mit meinem Bananenshake?" fragte Zorro. Das war immerhing noch ein Lichtpunkt gewesen, an diesem Morgen, der so rasant die Kurve zu einem verdammten Scheiß-Tag voller Bleigewichte im Magen und Fröschen im Hals nahm. Nami lächelte ihm zuckersüß zu und hob das leere Glas.

"Ach,Mensch, Nami! TYPISCH! Das war MEINER!"

"Na, du hast ihn stehen lassen. War wohl zu süß für Mr. "Ich beiß auf Chilibomben"."

"Ich hab doch nur nach Lysop geschaut."

"Tja... wenn dir intime Gespräche mit Lysop wichtiger si..."

Zorro zuckte zusammen, wie wenn er in eine Steckdose gefasst hätte.

"HALT DIE KLAPPE! BLÖDE KUH!"

"Huuuch, da ist aber jemand empfindlich..."

"GEHT DICH EINEN SCHEISSDRECK AN!"

Sanji warf ihm ein nasses Küchenhandtuch an den Kopf.

"So, Zorro, jetzt reicht's mir. Lass Nami in Ruhe! Das ist wirklich das allerletzte, ein Mädchen so anzublaffen."

"Was geht dich das denn an? Mach deinen Abwasch und nerv nicht!"

"Was mich das angeht? Ich werd dir sagen, was mich das angeht! Ich LIEBE Nami-san und DU wirst sie nicht blöd von der Seite anreden, KLAR?

Nami lächelte geschmeichelt. Sanji sah ihr Lächeln aus den Augenwinkeln und strahlte vor Dankbarkeit.
Zorro lehnte an der Kajütenwand und kaute schlechtgelaunt an einem trockenen Stück Toast.
Sanji mal wieder. Mr. Fräulein Navigators Fußabtreter. Würdelos. Lächerlich.

Und doch.

Sanji liebte und verehrte Nami grenzenlos. Sie ihn nicht. Er tat alles für sie. Sie kaum etwas für ihn. Und trotzdem hatte er nie einen Hehl aus seinen Gefühlen gemacht. Hatte nie aufgehört, ihr tagtäglich seine Liebe zu beweisen.

Bescheuert.
Ja, bescheuert... aber auch verdammt mutig.
Mutiger jedenfalls als Zorro.

Scheiße.

Zorro warf die angekaute Toastscheibe auf den Tisch, wohl wissend, dass Sanji sich darüber ärgern würde.
"Also, was ist jetzt? Landgang, oder was? Was ist das für eine Stadt?"

Lysop hatte es aufgegeben, gegen den Lärm zu protestieren. Sein doch recht schwaches Gemaule ging im lauten Tumult klanglos unter, und als auch noch Ruffy sich gutgelaunt neben ihn schwang um ihm beim Aufessen zu 'helfen', war der Kanonier für den Moment abgelenkt.

Sanji wurde es indes zu viel. "Raus aus meiner Küche, Bastard! Wenn du Nami-san so anfährst wird sie dir GAR nichts sagen, verstanden?" Ein Blick zu ihr hin, dann ein vernichtender zu Zorro und der Kombüsentür rüber. "Wenn wir Land anlaufen und das Schiff unter deinem Arsch sich nicht mehr bewegt, während du pennst, wirst jawohl sogar DU es früher oder später merken.. UND JETZT RAUS!"

"Yosh!" Unterbrach ein gutgelaunter Ruffy den Streit. "Eine Stadt, wo Sanji Essen einkaufen kann. Fleisch!" Er federte von seinem Platz hoch und ließ den armen Lysop endlich mit den Resten allein. "Wann sind wir da~haaa?"

Nami blieb von dem allen unbeeindruckt. Sie nahm das neue Mixgetränk von Sanji entgegen und betrachtete den Logport. "In ein paar Stunden... heute Mittag würde ich sagen."

"Cooo~ool!" kam es von dem Gummijungen, eher er Zorro umlief und nach draußen stürmte. So bekam er Namis weitere Worte nicht mehr mit.
"Aih... " Sie hielt sich nun doch die Stirn. "Ihr solltet aber vorsichtig sein, das ist ein Sammelpunkt von Piratenbanden."

Der einzige der ihr noch (wie immer) Gehör schenkte, war Sanji.
"Noch nicht mal die Marine traut sich dort wirklich hin..."

Zorro beschloss, Ruffy zu folgen. Das könnte den missratenen Tag ein wenig aufhellen, er würde sich mit Ruffy ein wenig umsehen, sie würden sich mit irgendwelchen Leuten aus irgendwelchen Gründen eine grandiose Schlägerei liefern und dann könnte er Ruffy den größten Hamburger der Stadt und sich selber ein Dutzend Humpen Bier spendieren.

Warum fühlte sich eine so einfache und perfekte Idee wie mieses Weglaufen an?

Na schön. Niemand sollte Lorenor Zorro einen Feigling nennen können.
Im Türrahmen drehte er sich um und sah nach Lysop, der am Tisch saß und eine Wurstpelle von einer Seite des Tellers zur anderen schob.
Zorro bemühte sich, freundlich und unbefangen zu lächeln.

Mit einem Zentnersack auf dem Rücken Liegestütze zu machen war leichter.

"Was ist mit dir Lysop? Ich geh mir nachher die Stadt ansehen, wär schön, wenn du mitkommst."

Lysop rutschte bei diesen Worten mit der Gabel ab und durchbohrte das mickrige Wurststück. Nanii~ii? Warum ausgerechnet...
Lysop sackte auf seinem Platz in sich zusammen, und wäre fast unter den Tisch geflossen.

Okay.. Er rappelte sich wieder auf. Er war Käpt'n Lysop! ... und das nur ein einfacher Stadtbummel. Hatten sie doch schon öfter gemacht.
Als er sich nach ein paar Minuten endlich für eine Antwort bereit fühlte - war Zorro schon aus der Tür.
Toll. Lysop starrte Sanji nach, wie der seinen Teller zur Spüle buchsierte und stand seufzend auf.

Der Kanonier stieg ins Jungszimmer hinab und kramte nach seinem Rucksack, mit dem er schon in Loguetown prächtig eingekauft hatte. Vielleicht fanden sich diesmal wieder ein paar tolle Kramläden, die ihn dann ablenkten...

Zorro bemühte sich, einfach nur freundlich und normal zu sein. Gestern war das noch leicht gewesen. Heute war es so mühselig. Wenn das Liebe war, dann konnte er getrost darauf verzichten. Sollte man dabei nicht glücklich sein? Sanji sah immer so begeistert aus. Wie fühlte Sanji sich wohl, wenn er keine Herzchen in den Augen hatte und Nami ihn zum zillionsten Mal ignorierte?

Und Lysop ignorierte ihn nicht einmal. Er stand mit seinem Rucksack über der Schulter und sah ihn mit großen Augen an - Zorro krampfte sich der Magen auf Walnussgröße zusammen.

"Na, Lysop? Weißt du schon, was du vorhast, an Land?"

Puh. Monster Strike war leichter als das.

Ne, Lysop wusste es nicht. Ganz und gar nicht. Aber mit Zorro zu gehen, dafür hatte er sich entschieden.. warum auch immer. Er würde sich halt mal wieder was trauen.
"Ich guck, ob es interessante Läden gibt", gab er die Auskunft. "Jo.. so wie in Loguetown, weißt du?"

Dann liefen sie ein paar Stunden später tatsächlich Land und den Hafen dieser Stadt an und Lysop kletterte von Bord, um neben Zorro stehen zu bleiben, der schon vom Deck gesprungen war.
Der Schütze schirmte die Augen mit der Hand ab und wanderte mit seinem Blick über die Häuser. "Wooow!", kam es von ihm. Und kurz war er wieder der aufgeweckte, quirlige Kerl, wie ihn seine Freunde kannten. "Komm Zorro, das sehen wir uns näher an!"